

Das Zürcher Kornhaus ist mehr als nur ein Lagersilo

Swissmill plant, ihr Kornhaus am Sihlquai in Zürich auf 118 Meter aufzustocken. Stadtrat, Baubehörden und Gemeinderat haben dazu Ja gesagt. Einige Gegenstimmen wünschen sich für die Aufstockung einen andern Standort.

Seit 1843 steht am Sihlquai eine Mühle, ein kontinuierlich gewachsener, wichtiger Zürcher Industriebetrieb. Als Branchenführerin verarbeitet Swissmill rund 30 Prozent des Getreides, das in der Schweiz für Nahrungsmittel benötigt wird. Über 100 Mehle und Griesse – für Brot, Guetzli, Teigwaren, Polenta oder auch Flocken für Müesli – werden hier hergestellt. Der Traditionsbetrieb beliefert Bäckereien, Detailhändler und Teigwarenhersteller, und zwar mehrheitlich im Grossraum Zürich.

In Zürich verfügt Swissmill über vier Getreidesilos mit unterschiedlichen Funktionen: eines zur Anlieferung, ein Silo mit dem Pflichtlager, eines mit den Abstehzellen und eben das Kornhaus zur Verarbeitung, das nun aufgestockt werden soll.

Die Aufgaben des Kornhauses

Die Erhöhung des bestehenden Kornhauses wird nötig, weil in Basel ein Silo abgegeben werden musste. Ein neues Silo in Basel und die Aufstockung des Kornhauses können diesen Ausfall kompensieren.

Das Zürcher Kornhaus ist ein moderner Getreidespeicher, der verschiedene Aufgaben erfüllt: Es steht direkt vor der Mühle, gewährleistet mit seinen Getreidevorräten die täglichen Produktionsabläufe und sichert die gleichmässige Auslastung der Mühle. Der geplante Aufbau beherbergt in seinen 45 quadratischen Silozellen ein fein abgestimmtes Verteil- und Lagersystem für unterschiedlichste Getreidesorten und -klassen. Hier werden die Körner gemäss den Kundenwünschen gemischt, gereinigt und fürs Mahlen vorbereitet.

Die Lagerung von Bioprodukten

Weil sich die Wünsche der Kunden stetig ändern, sind die Vielfalt der Produkte und des Rohwarensortiments kontinuierlich gewachsen und die Lagerung komplexer geworden. Die Ansprüche an die Silobewirtschaftung sind gestiegen. Unterschiedliche Getreidequalitäten benötigen separate Silozellen. Allein die Zunahme der Produkte in Bioqualität erfordert mehr Lagerkapazität. Daher bedeutet die Kornhaus-Aufstockung zwar eine grössere Lagerflexibilität, jedoch keine Ausweitung des Produktionsvolumens.

Da Beton das einzige Material ist, das sich für die Getreidelagerung eignet und gleichzeitig den gesetzlichen Bestimmungen genügt, erfolgt die Ausführung der Siloaufstockung in diesem Material.

Stadtrat, Baubehörden und Gemeinderat haben das gesamte Projekt bewilligt, auch im Wissen darum, dass eine Gebäudehöhe von 118 Metern eine sensible Grösse darstellt. Doch die Stadtzürcher Stimmbevölkerung hat sich Ende November 2009 mit 73 Prozent für die Möglichkeit ausgesprochen, Hochhäuser in

der Stadt zu erstellen. Auch im Kreis 10 waren 70 Prozent der Stimmenden dafür.

Der Schattenwurf

Kritiker fürchten sich vor dem Schatten, besonders in der Badi am Unteren Letten. Natürlich wird das Kornhaus einen Schatten werfen, wie jeder Baum und jeder andere Bau: Ab 16 Uhr wandert dieser Schatten über das Bade-Areal, bedeckt jedoch zu keinem Zeitpunkt mehr als 10 Prozent der Fläche der Badeanstalt, wobei die örtliche Beschattung trotz der markanten Aufstockung maximal eine Stunde dauert. Sonnenplätze sind also immer vorhanden. Da der gesetzlich relevante Zwei-Stunden-Schatten eingehalten ist, verursacht das Projekt keine unzulässigen Schattenwürfe.

Der wichtige Standort

Wegen der zentralen Rolle des Kornhauses im Tagesbetrieb kann Swissmill ihr Projekt nicht an einem beliebigen Ort auf dem Firmenareal realisieren. Aufgrund der Verknüpfung von Lagerungs- und Verarbeitungsfunktionen im Kornhaus erachtet Swissmill eine Aufstockung des bestehenden Silos daher als einzige sinnvolle Lösung.

Die Bedeutung von Swissmill mit seinen 75 Mitarbeitenden für den Industriestandort Zürich wird allgemein anerkannt. Und die Stadt hat sich 2005 ausdrücklich für die Erhaltung der Industrie in Zürich West ausgesprochen. Die Silo-Erhöhung sichert einem der letzten Produktionsbetriebe in diesem Quartier eine gesunde Zukunft. Ein Nein zur Kornhaus-Aufstockung wäre für Swissmill und die Region ein schwerwiegender Wettbewerbsnachteil, weil Getreide heute und in Zukunft mit Vorteil da gelagert werden soll, wo es verarbeitet wird.

Weitere Informationen: www.kornhaus-zuerich.ch